

Wasserprivatisierung in Großbritannien

Dieses Exzerpt aus der englischen Studie “UK Water privatisation -a briefing”, von Public Services International Research Unit (PSIRU), London, wurde von der Bundesarbeitskammer für die Veranstaltung “Wasser – zwischen öffentlichen und privaten Interessen” (Bundesarbeitskammer, Wien, 2.5.2001) erstellt.

Nähere Angaben zu PSIRU sowie zur Studie “UK Water privatisation – a briefing” finden Sie im Anhang.

Hinweis: 1 £ (brit. Pfund) entspricht derzeit 22,1 österr. Schilling.

1. Die Privatisierung im Jahr 1989

Seit Ende des 19. Jahrhundert übernahmen wie im übrigen Europa Kommunen und kommunale Verbände die Wasserversorgung, nur ein kleiner Teil blieb bei Privaten. 1974 wurde diese Versorgung durch die Bildung von 10 regionalen Wasserbehörden reorganisiert, die jeweils ein Flußeinzugsgebiet umfaßten. Sie waren für Wasserqualität, Versorgung und Entsorgung zuständig. Zuständig für diese Behörden waren nicht mehr die Kommunen, sondern die Regierung. Von 1974 bis 1989 wurde der Personalstand von 80.000 auf 50.000 Beschäftigte reduziert.¹

Verschiedene Argumente wurden für eine Privatisierung genannt :

- der Privatsektor sei effizienter;
- Privatunternehmen könnten leichter die nötigen teuren Investitionen finanzieren
- mit Privatisierung würde mehr Wettbewerb entstehen.

Diese Argumente stützten sich allerdings auf keinerlei vergleichenden Studien. Das fundamentalere Motiv aber war die neoliberale Politik der Regierung Thatcher, die den Staat reduzieren und Staatsausgaben minimieren wollte. Dies beschnitt die Möglichkeiten der neuen 10 Behörden und bildete ein weiteres Argument für ihre Privatisierung. In Schottland und Nordirland dagegen blieben die Wasserbetriebe auch nach 1989 öffentlich..

Durch das Wassergesetz von 1988 wurden die neu gegründeten Wassergesellschaften für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Anglian Water, Dwr Cymru (Welsh Water), North West Water , Northumbrian Water , Severn Trent Water, Southern Water, South West Water , Thames Water , Wessex Water , Yorkshire Water) Eigentümer der gesamten Anlagen. Sie erhielten Konzessionen für 25 Jahre. Daneben gibt es noch eine geringe Anzahl kleiner privater Wasserversorger. ²

Die Thatcher-Regierung unternahm eine Vielzahl von Schritten, um die Gewinne der privaten Wassergesellschaften zu erhöhen – auf Kosten der Steuerzahler und der Verbraucher. Alle Schulden im Wert von 5 Mrd Pfund (etwa 8 Mrd Euro) wurden von der Regierung abgeschrieben. Durch die für die Unternehmen großzügige Preisregelung für die ersten fünf Jahre stiegen die Gewinne vor Steuern der 10 Gesellschaften zwischen 1990/91 und 1997/98 um 147%, die Wasserpreise um 42% und die Abwasserpreise um 36%³.

Regulierung

Drei Regulatoren entstanden: Die Trinkwasserüberwachungsbehörde DWI (Drinking water Inspectorate), die nationalen Flußbehörden (heute Umweltagenturen), zuständig für den Gewässerschutz, und OFWAT, der Regulator für Trinkwasser- und Abwasserpreise. OFWAT schreibt Preisobergrenzen vor, wobei auf entsprechende Gewinne der Unternehmen zu achten ist. Dabei wird durch Vergleiche der Performance versucht, den fehlenden Wettbewerb zu ersetzen

Innerhalb weniger Jahre waren die privaten Wassergesellschaften unpopulär: Exzessive Preise, exzessive Profite, exzessive Direktorenhälter, schlechte Leistungen. Auch die Tageszeitung Daily Mail, die die Konservativen unterstützte, bezeichnete dies als den "größten Raubzug ... der Geschichte."⁴

2. Wirtschaftliche Daten

Preisanstiege

In den ersten 4 Jahren stiegen die Preise um über 50%, in den ersten 9 Jahren 46% - real!

◆ **Tabelle: Durchschnittliche jährliche Wasserrechnung (Wasser und Abwasser) England und Wales, alle Haushalte, 1998/99, Angaben in Pfund (1 Pfund entspricht im Jahr 2001 22 öst. Schilling).**

			1989 -90	1990 -91	1991 -92	1992 -93	1993 -94	1994 -95	1995 -96	1996 -97	1997 -98	1998 -99	% Anstieg 89/90- 98/99
Anglian	lfd	e	157	178	205	226	244	259	272	279	282	288	84%
	real		217	224	247	264	280	289	294	294	288	288	33%
DwrCymru	lfd		149	169	197	218	237	255	263	272	281	294	98%
	real		206	214	237	255	272	285	284	287	287	294	43%
NorthWest	lfd		111	125	143	156	170	182	194	208	221	234	111%
	real		153	157	172	182	195	204	210	219	226	234	53%
Northumbrian	lfd		108	123	148	160	177	188	197	207	216	229	112%
	real		149	155	178	186	203	210	213	218	221	229	53%
SevernTrent	lfd		107	122	139	153	166	181	189	200	208	222	108%
	real		148	153	168	178	190	203	205	211	213	222	50%
SouthWest	lfd		147	165	194	231	268	304	318	329	339	354	142%
	real		203	208	234	270	308	340	344	347	347	354	75%
Southern	lfd		124	138	161	173	183	197	214	229	244	257	107%
	real		172	174	194	202	210	220	231	241	249	257	49%
Thames	lfd		101	114	130	141	153	163	174	182	190	201	99%
	real		140	144	156	164	176	182	188	192	194	201	44%
Wessex	lfd		139	155	178	193	210	223	234	243	252	265	91%
	real		192	196	215	225	241	249	253	257	258	265	38%
Yorkshire	lfd		123	136	155	166	179	192	204	213	216	226	84%
	real		170	172	187	194	206	215	221	225	221	226	33%
England&Wales	lfd		120	135	156	171	186	199	210	221	229	242	102%
	real		166	170	188	199	213	223	228	233	234	242	46%

lfd = zu laufenden Preisen; real = umgerechnet auf Preise von 1999

Quelle: OFWAT Memorandum 18 March 1998, in House of Commons Research paper 98/117 December 1998

Gewinne am schnellsten wachsender Bestandteil

Die Preissteigerungen gehen nach einer Analyse durch OFWAT in erster Linie auf den starken Anstieg der Gewinne zurück, erst in zweiter Linie auf die wachsenden Kapitalkosten, während der Anteil der Betriebskosten im Lauf der Jahre sank...Die Betriebskosten wurden vom Regulator vermutlich aufgrund falscher Prognosen der Unternehmen zu hoch angesetzt. Auch die Kapitalkosten waren zu hoch angesetzt worden. Ihr rascher Verfall am Anfang der 80er Jahre führte zu horrenden Gewinnen. Darüberhinaus waren Investitionen in den Plänen enthalten, die später nie durchgeführt wurden – wodurch die Gewinne weiter stiegen.

Investitionen

Die Unternehmen und der Regulator OFWAT argumentierten, daß die Investitionen angemessen und den Planungen entsprechend waren. Ein Parlamentskomitee kam in seinem Bericht im November 2000 allerdings zu einem anderen Urteil, indem es auf den sich verschlechternden Zustand beim Leitungsnetz hinwies. Der Bericht verwies auf die schlechten Erfahrungen bei den Eisenbahnen mit dieser Methode der mangelhaften Erneuerungsinvestitionen, die sich in der Zukunft böse auswirken könnten.

Einige Gesellschaften – Thames Water, North west water, Yorkshire water – hatten Investitionen gestoppt, um ihre Dividenden halten oder erhöhen zu können.⁵

Gewinne

Die Gewinner der britischen Wassergesellschaften waren extrem hoch, sowohl gemessen an nationalen als auch an internationalen Standards. Sie haben sich in den ersten 5 Jahren der Privatisierung verdoppelt und stiegen real innerhalb von 10 Jahren um 142%..

◆ Gewinne vor Steuern der Wassergesellschaften (Wasser und Abwasser) in England und Wales:

in Mio Pfund, zu laufenden Preisen

	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1989/90 -1997/8
Anglian	78	153	171	185	132	216	239	208	274	250%
DwrCymru	34	128	138	155	144	120	113	208	209	510%
NorthWest	39	215	230	247	269	273	348	383	394	921%
Northumbrian	10	47	61	69	63	90	92	125	135	1250%
SevernTrent	130	249	265	270	281	268	373	361	351	170%
Southern	60	97	115	119	128	143	166	na	na	176%
SouthWest	45	88	90	93	93	63	109	114	106	133%
Thames	161	213	236	251	242	304	229	372	419	160%
Wessex	23	66	77	86	103	117	134	145	139	510%
Yorkshire	101	114	124	139	144	142	162	216	206	103%
Total	682	1,370	1,508	1,615	1,599	1,736	1,964	2,132	2,232	227%

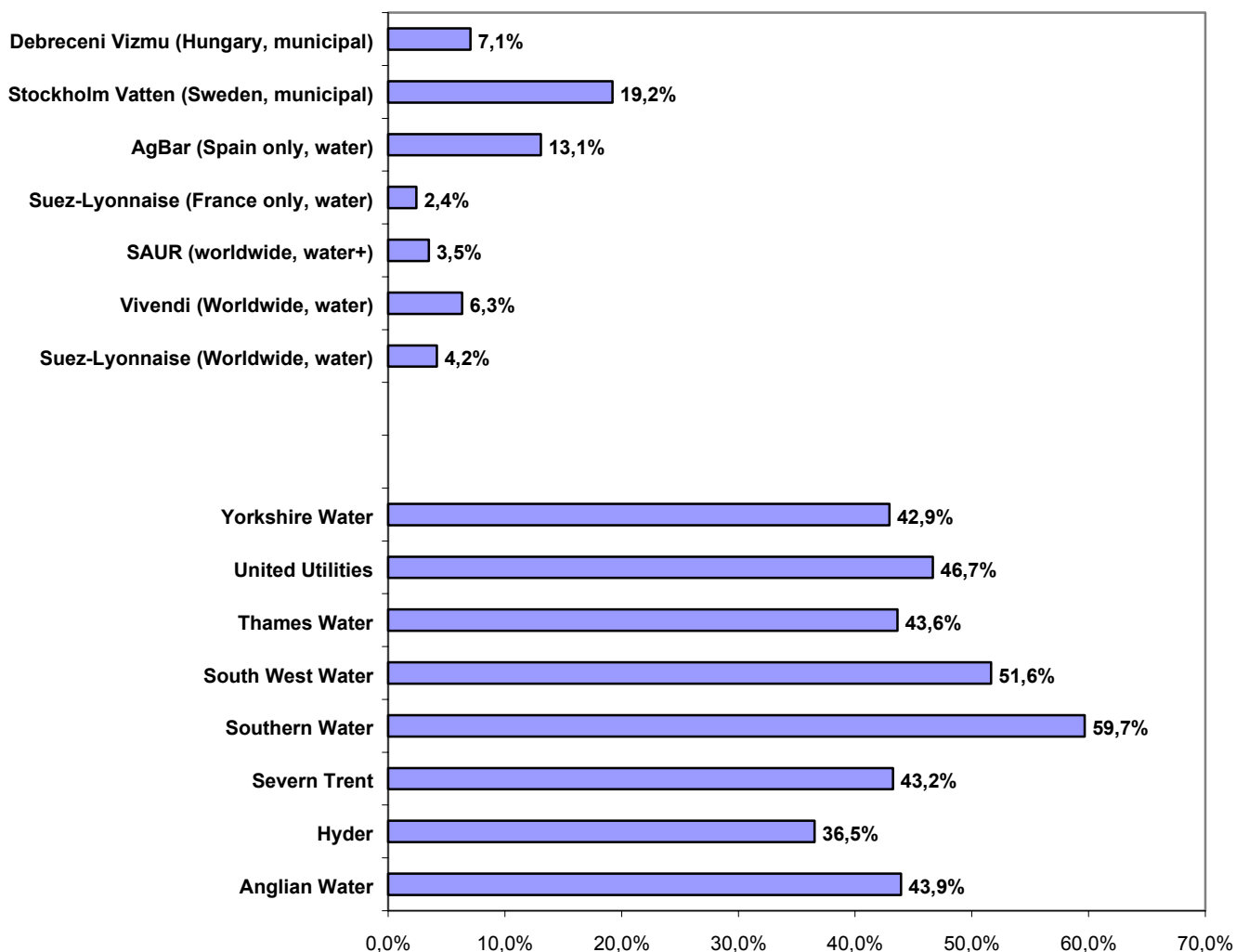
in Mio Pfund, real zu Preisen von 1998/99

	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1989/90 -1997/8
Anglian	106	188	202	212	148	236	252	215	274	158%
DwrCymru	46	158	163	177	162	132	119	215	209	351%
NorthWest	52	265	271	282	302	298	368	396	394	658%
Northumbrian	14	58	72	79	70	99	97	129	135	898%
SevernTrent	176	307	313	308	316	292	395	373	351	100%
Southern	81	120	136	136	143	157	175	na	na	115%
SouthWest	61	109	106	106	104	69	115	118	106	72%
Thames	218	263	278	287	271	332	242	384	419	92%
Wessex	31	81	91	98	116	128	142	150	139	351%
Yorkshire	137	141	146	158	161	155	172	223	206	50%
Total	922	1,690	1,776	1,844	1,794	1,898	2,077	2,203	2,232	142%

Quelle: Company Annual Reports, presented in House of Commons Research paper 98/117 December 1999

Bild 3 zeigt einen Vergleich der Gewinne zwischen den britischen Wassergesellschaften und einigen anderen. Die Daten beziehen sich ausschließlich auf Gewinne aus Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Tabelle: Vergleich der Gewinnspannen 1998



Quelle: PSIRU Datenbank und Jahresberichte der Gesellschaften

Höchste Gehälter beim Management

◆ Tabelle: Gehalt des höchstbezahlten Direktors: Tausend Pfund, lfd. Preise

	1990/9 1	1991/9 2	1992/9 3	1993/9 4	1994/95g d	1995/9 6	1996/9 7	1997/9 8	1990/1 - 1997/8
Anglian	na	107	163	187	219	199	216	378	253%
DwrCymru	143	141	156	156	137	195	325	345	141%
NorthWest	144	189	284	361	361	380	326	444	208%
Northumbria n	82	110	129	150	189	164	158	152	85%
SevernTrent	159	148	195	302	315	231	240	293	84%
SouthWest	89	124	136	150	217	162	172	109	22%
Southern	142	169	170	215	233	203	Na	na	82%
Thames	209	199	306	317	408	106	247	277	33%
Wessex	128	160	208	224	231	184	202	206	61%
Yorkshire	119	143	156	181	190	170	176	298	150%

◆ Tabelle: Gehalt des höchstbezahlten Direktors; 1000 Pfund, reale Preise v. 1997/98

	1990/9 1	1991/9 2	1992/9 3	1993/9 4	1994/9 5	1995/9 6	1996/9 7	1997/9 8	1990/1 - 1997/8
Anglian	na	126	186	210	239	211	223	378	200%
DwrCymru	176	166	178	175	150	206	336	345	96%
NorthWest	178	223	324	405	395	402	337	444	150%
Northumbria n	101	130	147	168	207	173	163	152	50%
SevernTrent	196	174	223	339	344	244	248	293	49%
SouthWest	110	146	155	168	237	171	178	109	-1%
Southern	175	199	194	241	255a	215	na	na	23%
Thames	258	234	349	356	446	112	255	277	7%
Wessex	158	188	237	251	252	195	209	206	30%
Yorkshire	147	168	178	203	208	180	182	298	103%

Source: Company Annual Reports, presented in House of Commons Research paper 98/117 December 1998

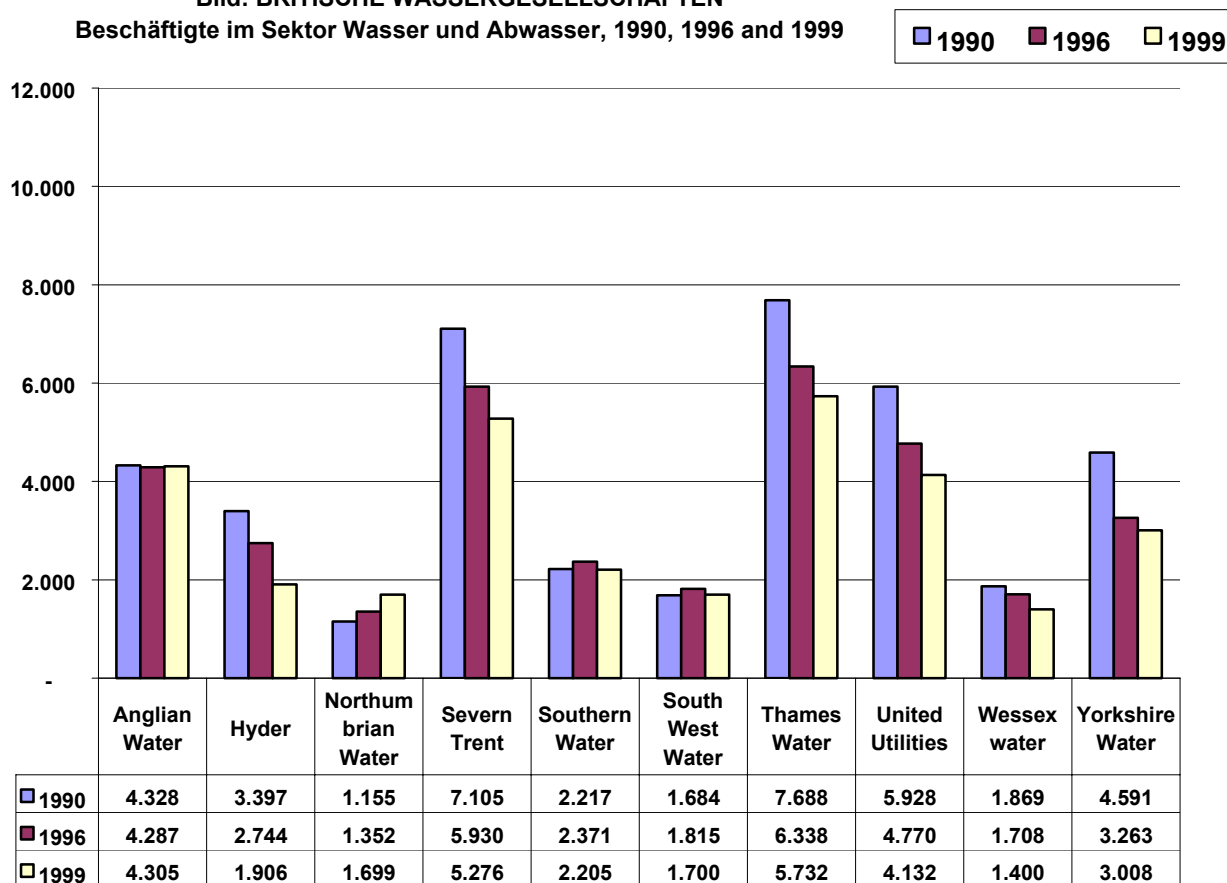
Rückgang der Beschäftigtenzahlen

◆ Tabelle: Abnahme der Beschäftigung, Wasser und Abwasser, 1990-1999

	1990	1996	1999	Absolut, 1990-1999	Prozentuell, 1990-1999
Beschäftigte	39,962	34,578	31,363	- 8,599	-21.5%

Quelle: Jahresberichte, vorgestellt in Hall and Lobina (1999)

Bild: BRITISCHE WASSERGESELLSCHAFTEN
Beschäftigte im Sektor Wasser und Abwasser, 1990, 1996 and 1999



Quelle: Jahresberichte der Gesellschaften, zit. in Hall and Lobina (1999)

3. Wasserabsperrungen

Nach der Privatisierung kam es zu einem dramatischen Anstieg der Fälle, wo Haushalten die Wasserversorgung gesperrt wurde. 1994 waren es 18,636 Fälle. Mit dem Argument der Gefahren für die Seuchenhygiene wurden die Möglichkeiten der Unternehmen, das Wasser abzusperren, beschränkt. Daraufhin führten sie Wasserzähler ein, wo erst nach Einwerfen des entsprechenden Betrages die bezahlte Menge Wasser konsumiert werden konnte. Erst das Wassergesetz von 1998 verbote diese Praktiken.

4. Leitungsverluste



Company	(MI/d)		(l/property/day)		Total leakage (m3/km/d)	
	1994-95	1999-2000	1994-95	1999-2000	1994-95	1999-2000
Anglian	236	190	136	103	7	5
Dwr Cymru	390	288	315	223	16	11
North West	874	487	290	157	22	12
Northumbria n	187	168	171	149	12	10
Severn Trent	665	340	213	106	16	8
South West	145	84	215	118	10	6
Southern	133	93	139	94	10	7
Thames	1,078	662	324	193	35	21
Wessex	140	88	283	171	13	8
Yorkshire	546	317	271	152	19	10

5. Restrukturierung der Wasserindustrie

5 Jahre lang waren die 10 Gesellschaften durch die Regierung vor einem Takeover geschützt. Dann folgten die Übernahmen. Mit Ausnahme der Übernahme von Northumbrian Water durch Suez-Lyonnaise erfolgten alle anderen Übernahmen durch Energiegesellschaften, die in den Wasserbereich expandieren wollen – Enron, Scottish Power, Southern Company, RWE. Cambridge Water wurde durch den spanischen Energieversorger Union Fenosa übernommen.

◆ Eigentümer der Wasser- und Abwassergesellschaften

Gesellschaft	%	Muttergesellschaft	Land
Anglian Water	100	Anglian Water	UK
Northumbrian Water	100	Suez-Lyonnaise	France
North West Water	100	United Utilities	UK
Severn Trent Water	100	Severn Trent	UK
Southern Water	100	Scottish Power	UK (Scotland)
South West Water	100	Pennon Group	UK
Thames Water	100	RWE	Germany
Welsh Water	100	WPD (= Southern Company, PPL)	USA
Wessex Water	100	Azurix (= Enron)	USA
Yorkshire Water	100	Kelda	UK

◆ Eigentümer der reinen Wassergesellschaften

Gesellschaft	%	Muttergesellschaft	Land
Bournemouth water	100	Biwater	UK
Bristol Water	25.8	Vivendi	France
Cambridge Water Company	100	Union Fenosa	Spain
Essex & Suffolk	20	Suez-Lyonnaise	France
Folkestone and Dover	73.95	Vivendi	France
	25	Scottish Power	UK (Scotland)
Mid Kent Water	25	Vivendi	France
	14	SAUR	France
Mid Southern Water	100	SAUR	France
North Surrey		Vivendi	France
Portsmouth Water		Brockhampton	UK
South East Water	100	SAUR	France
South Staffordshire	28.1	Vivendi	France
Three Valleys		Vivendi	France

6. Ausgewählte Literatur

Green, Colin "The lessons from the privatisation of the wastewater and water industry in England and Wales" (December 2000) (paper presented to conference in Berlin on water privatisation)

Hall, D. (1998) Restructuring and privatization in the public utilities, in L. De Luca (Ed.) *Labour and social dimensions of privatisation and restructuring (public utilities: water, gas and electricity)*, pp. 109-151 (Geneva, International Labour Office).

Hall, D. and Lobina E. (1999) Public Sector Alternatives To Water Supply And Sewerage Privatisation: Case Studies in International Journal of Water Resources Development, Vol 16, No.1, 35-55, 2000

Jenkinson, T. & Mayer, C. (1994) The Costs of Privatization in the UK and France, in Bishop, M., Kay, J. & Mayer, C. (eds.) *Privatization & Economic Performance*, pp. 290-298 (New York, Oxford University Press).

House of Commons Select Committee on the Environment **Seventh Report 199-200: Water Prices and the Environment** HC 597 14 November 2000 (HOCSC7); www.parliament.the-stationery-office.co.uk/pa/cm199900/cmselect/cmenvaud/597/59702.htm

House of Commons Library Research Paper 98/117 (1998) "Water Industry Bill – Bill 1 [1998/1999]: 10 December 1998 (see Projects/UKwaterCUPE/DisconnectionReport9899.pdf).

Shaoul, Jean, (1998) Water Clean Up and Transparency: The Accountability of the Regulatory Process in the Water Industry, *A Public Interest Report*, Dept of Accounting and Finance, Manchester University, 1998.

Shaoul, Jean, (2000) Tapping into mutuals, Public Finance, September 8-14 2000, pp. 16-19

Fußnoten

¹ Bernard Barraque "les Politiques de l'Eau en Europe" 1995 p.233

² Water Act 1989 s. 11-12

³ Green, p. 7

⁴ 11 Jul 94 *The Daily Mail: The Great water Robbery*.

⁵ Memorandum from the Campaign for the Renewal of Sewerage Systems (CROSS) appendix 7 of HOCSC7.